

## Uferschnepfe im warmen Abendlicht

Volksstimme-Serie:  
Bilder der Ausstellung  
Moderne Vogelbilder  
(MoVo), Teil 3.

VON SUSANNE BURSCH

**HALBERSTADT.** Dieses Bild ist das erste, welches ich mit einem Kollegen zusammen aus dem Karton auspackte. Schon durch die schützende Luftpolsterfolie hindurch bin ich von den Farben beeindruckt. Als diese schließlich entfernt ist, kommen die Farben erst recht zur Geltung.

Eine Uferschnepfe läuft durchs hohe Gras. Ihr Kopf ist zur Seite gewandt, anscheinend hält sie Ausschau nach Beute. Vielleicht hat sie den Maler aber auch bemerkt und beobachtet ihn aus dem Augenwinkel. Oder sie genießt das warme Gefühl der Sonnenstrahlen.

Der abgewandte Teil des Körpers ist beleuchtet, das erkennt man an dem Lichtspiel des Halses und Schnabels. Der Rest im Schatten, wodurch ihr tarnfarbenes Gefieder zur Geltung kommt. Würde sie sich hinsetzen, würde man sie für ein Fleckchen Erde halten. Die einzelnen Federn der Flügeldecke und des Rückens sind trotzdem gut erkennbar. Das Tier scheint auf einer etwas erhöhten Position, einer Uferböschung zu laufen. Mit den langen Beinen, welche solchen Watvögeln zu eigen sind, kann sie dadurch gut die Umgebung überblicken.

Im unteren Drittel ist das helle Schimmern einer Wasseroberfläche zu erahnen. Diese reflektiert



Claus Rabba malte diese Uferschnepfe im Abendlicht. FOTO: HEINER ANUM

das sanfte Licht der Abendsonne, welche ebenso die Schnepfe beleuchtet. Hohe Grashalme wiegen sich in einer leichten Brise, davor sieht das Gras etwas niedergetreten aus. Der Hintergrund changiert in weichen aber kräftigen Grüntönen, als würde der Wind durch die Vegetation wogen. Die Erde dort scheint saftiges Grün hervorzu bringen, wie das am Wasser häufig der Fall ist. Das Licht hebt einige Konturen stark empor, während die Schatten einen leichten Übergang zum Hintergrund ermöglichen.

Bei diesem Gemälde stelle ich mir vor, dass der Maler bäuchlings im Gras liegt oder kniet. Die Kamera hat er konzentriert auf den Vogel gerichtet und lässt sich nicht von den fliegenden Insekten irritieren, welche um ihn herumschwirren. Der Betrachtende kann sich ohne Ablenkung auf die Uferschnepfe fokussieren. Der Blick wird ganz auf sie gezogen, durch ihre Position.

**Die MoVo-Ausstellung** ist bis zum 19. Oktober im Schraube-Museum, Voigtei 48, zu sehen.